Ausstellungskalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 5: **Alfred Roth : Engagement für eine architektonische Kultur : zum 80. Geburtstag = Alfred Roth : engagement pour une culture architecturale : sur son 80ème anniversaire = Alfred Roth : engagement for a architectural culture : on his 80th birthday**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungskalender

Aargauer Kunsthaus Aarau
«Übersicht», eine Ausstellung mit vom Kanton Aargau geförderten Künstlern
28.5.–3.7.

Kunsthalle Baden-Baden
Alexej Jawlensky
bis 26.6.

Gewerbemuseum Basel
Bildteppiche
10.6.–10.7.

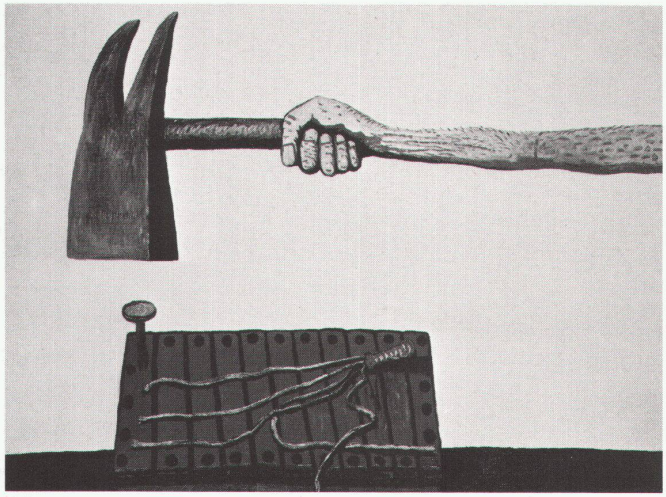
Kunsthalle Basel
Philipp Guston (1913–1980)
Spätwerk (Erdgeschoss)
Balthasar Burkhard – Fotowerke (Obergeschoss)
bis 19.6.

Kunstmuseum Basel
Jonathan Borofsky – Zeichnungen
4.6.–31.7.

Akademie der Künste Berlin
Bücherverbrennung – Das war ein Vorspiel nur... Deutschland 1933
bis 3.7.

Nationalgalerie Berlin
1. Realistische Zeichnungen (Ausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen Stuttgart)
19.5.–26.6.
2. Kunst mit Fotografie, Fotosammlung Dr. Rolf H. Krauss
(beides in der Oberen Halle)
bis 26.6.

Internationales Design-Zentrum Berlin
Eine Form, die Geschichte macht – Arzberg 1382
16.6.–17.7.


Philipp Guston

Orangerie Elfenau Bern
Blumen und Glas
bis 19.6.

Historisches Museum Bern
Völkerkundliche Sammlung und Werke des Malers R.F. Kurz
bis Ende 1983

Kunsthalle Bern
Daniel Buren
17.6.–7.8.

Kunstverein Biel/Kunsthauskeller
Elizabeth Bachhuber/USA
11.6.–7.7.

Institut für Neue Technische Form Darmstadt
Holger Scheel – Mobilien
(in Zusammenarbeit mit dem Architekturmuseum Frankfurt)
bis 19.6.

Städtische Kunsthalle Düsseldorf
Der Hang zum Gesamtkunstwerk
bis 10.7.

Kunsthaus Glarus
Alfonso Salardi (1914–1981)
bis 14.8.

Cabinet des estampes Genève
Eugène Carrière (1849–1906)
Anders Zorn (1860–1920)
17.6.–16.10.

Petit Palais Genève
100 œuvres du musée Tretiakoff à Moscou
Fujita – 50 peintres contemporains japonais
15.6.–15.9.

Finnisches Architekturmuseum Helsinki
Die 1940er – Das Jahrzehnt der Bunker und des Wiederaufbaus
16.6.–15.9.

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Karlsruher Kinder im Dritten Reich
bis Ende Juli

Ecole polytechnique fédérale, département d'architecture, Lausanne
Construire en terre
bis 15.6.

Musée de l'Elysée Lausanne
Albert Yersin – gravures et dessins
bis 18.9.

Royal Academy of Arts London
The Hague School – Holländische Meister des 19. Jahrhunderts
bis 10.7.

Tate Gallery London
The Essential Cubism 1907–1919: Braque, Picasso und ihre Freunde
bis 10.7.

Villa Favorita Lugano
Sammlung Thyssen-Bornemisza
Vierzig Meisterwerke aus russischen Museen
14.6.–15.10.

Kunstmuseum Luzern
Back to the USA
Amerikanische Kunst seit 1970
29.5.–24.7.
Rolf Meyer zum 70. Geburtstag
12.6.–24.7.

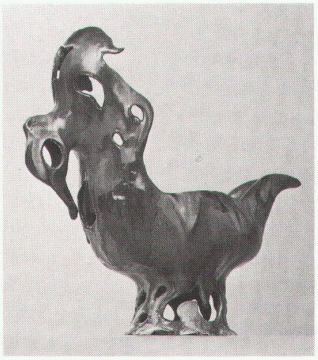
Grand Palais Paris
Edouard Manet
bis 1.8.

Musée national d'histoire naturelle Paris
Die Höhlen der Tausend Buddhas, die Fresken von Dunhuang
bis 17.8.

Musée Rodin Paris
Französische Skulptur von 1850 bis 1914
bis Ende Juni

Musée Pissarro Pontoise
Louis Hayet
bis 2.10.

Salzburger Landessammlungen Rupertinum Salzburg
Arno Lehmann – Keramiker, Bildhauer und Maler
3.7.–18.9.



Dommuseum Salzburg
400 Jahre Franziskaner in Salzburg
bis 15.10.

Barockmuseum Salzburg
(Sammlung Rossacher)
Salzburger Landschaftszeichnungen der Wolf-Dietrich-Zeit
Die Skizzenbücher des Hofgoldschmiedes Paulus van Vianen
29.6.–31.8.

Kunstmuseum Solothurn
Heinz Müller-Majocchi, Zeichnungen (Graphisches Kabinett)
4.6.–3.8.
Eine Privatsammlung – Gegenwartskunst der Schweiz
(Parterre)
25.6.–18.9.

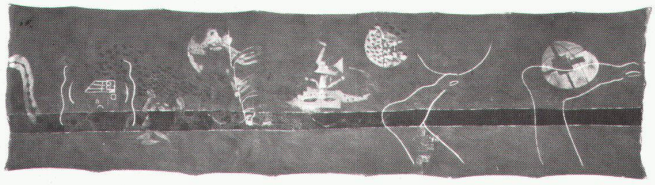
Kunst in Katharinen St.Gallen
Mario Comensoli – «Bewegte Jugend»
bis 26.6.

Kunstmuseum des Kantons Thurgau Kartause Ittingen, Warth
Grafikhaus: Lewis Hine (Fotografie)
bis 3.7.

Museum moderner Kunst Wien
Türken vor Wien – 300 Jahre Türkenbelagerung
bis 30.10.

Gewerbemuseum Winterthur
Emil Zbinden – Holzschnitte, Zeichnungen, Illustrationen
bis 26.6.

Kunsthalle Waaghaus Winterthur
Rolf Winnewisser
bis Ende Juni



Rolf Winnewisser

Kunstmuseum Winterthur
Sammlung
bis 28.8.

Kunsthaus Zug
Alte Blasinstrumente
bis 12.6.
Die Kunst des Aquarells
26.6.–4.9.

Museum Bellerive Zürich
Josef Hoffmann – Jugendstil und zwanziger Jahre in Wien
bis 14.8.

Wohnmuseum Bärengasse Zürich
Brahms in der Schweiz
Ausstellung zum 150. Geburtstag
bis 15.8.

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
«Denn wovon lebt der Mensch? Indem er stündlich den Menschen peinigt, auszieht, anfällt, abwürgt und frisst» (Bert Brecht, 1928) – Erinnerungen an die Gegenwart
(Graphische Sammlung ETH Zentrum)
bis 26.6.
Alfred Roth – Architekt, Lehrer, Publizist
(Architekturfoyer ETH Hönggerberg)
17.6.–14.7.

Kunstgewerbemuseum Zürich
Design – Formgebung für jedermann
Typen und Prototypen
16.6.–18.9.

Kunsthaus Zürich
James Ensor (Grosser Ausstellungssaal)
bis 31.7.
William Hogarth – Die Druckgrafik
(Graphisches Kabinett)
bis 24.7.
Rebecca Horn
(Erdgeschoss Raum I–III)
bis 24.7.

Helmhaus Zürich
Zürich im 18. Jahrhundert
bis 10.7.

Galerien

Galerie «zem Specht» Basel
«Die Künstler der Galerie»
2.–25.6.
ART 14/73
1. Stock hinter der grossen Uhr)
«Gruppe 33»
15.–20.6.
Onorio Mansutti
26.6.–6.7.

Galerie Littmann Basel
Le Corbusier – Bilder, Collagen, Zeichnungen, Gouachen
bis 22.6.

Galerie e+f schneider le landeron
Triennale internationale Le Landeron '83 – «La femme et l'art»
6.6.–28.8.

Galerie Peter Noser Zürich
Jean Mauboulès
bis 2.7.

Buchbesprechungen

Wolfgang Engelhardt
Ökologie im Bau- und Planungswesen
Bücher der Zeitschrift Naturwissenschaftliche Rundschau 1983. 190 Seiten, mit 63 Abbildungen und 17 Tabellen. Format 17,0×24,5 cm, Kunststoff, gebunden. Preis Fr. 53.40/DM 58,–. ISBN 3-8047-0666-5, ISSN 0077-6157. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart

Ingenieure und Architekten beginnen sich mit zunehmendem Bewusstwerden der Umweltprobleme auch für Ökologie zu interessieren. Dieses Wissensgebiet, noch vor zehn Jahren erst von wenigen als relevant für das Bauwesen erachtet, steht plötzlich im allgemeinen Interesse der Baufachleute.

Die Texte von Ökologen und Biologen sind nicht selten für Baufachleute schwer verständlich oder aber sehr trivial abgefasst. Das vorliegende Buch zeigt in der «Sprache der Ingenieure» Probleme der Ökologie auf, die Techniker speziell interessieren. Die einzelnen Kapitel wurden von verschiedenen Wissenschaftlern geschrieben, von denen jeder ausgewiesener Fachmann auf seinem Gebiet ist.

Der Boden
Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
Die Gewässer
Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
Die Luft
Prof. Dr. Lore Streubing
Ingenieurbiologie
Prof. Dr. Uwe Schlüter
Bäume in der Stadt
Prof. Dr. Franz Hermann Meyer
Tierwelt
Prof. Dr. Joseph Reicholf
Lärm und Gesundheit
PD Dr. Hans Urs Wanner
Energiereiche Strahlung
Prof. Dr. Alfred Barthelmes

Jedes Kapitel ist mit einem Literaturverzeichnis versehen, das ein gezieltes Einarbeiten in die neuere Literatur der einzelnen Probleme ermöglicht.

Die im Anhang aufgeführten Erläuterungen einiger ökologischer Begriffe erleichtert Öko-Laien das Zurechtfinden in Fachberichten.

Das Buch richtet sich an Architekten und Ingenieure. Es eignet sich ausgezeichnet als Lehrmittel zum Fachbereich Ökologie an Technika.

Die einzige Gefahr dieses Buches besteht darin, dass die Meinung entstehen könnte, Natur sei absolut berechenbar. Die vielen Tabellen und sehr sauberen Darstellungen lassen uns leicht vergessen, dass die Natur etwas sehr Komplexes und über weite Strecken nicht rational erfassbar ist.

Hans Halter

Rolf Rave, Hans Joachim Knöfel, Jan Rave
Bauen der 70er Jahre in Berlin
135 Seiten, mit Darstellung von 250 Bauten in Bild und Grundriss. 147/180 mm. Verlag Kiepert, Berlin

Wie kaum eine andere europäische Hauptstadt hat Berlin immer wieder versucht, das Baugeschehen, gruppiert nach Zeitabschnitten, darzustellen und zu publizieren. 1931 erschien «Neues Bauen in Berlin» (Heinz Johannes), 1963 «Bauen seit 1900, ein Führer durch Berlin» (Rave und Knöfel), in einer 2. Auflage 1968, und nun 1981 «Bauen der 70er Jahre in Berlin» (Rave, Knöfel und Rave). Der erste Band umfasste die 20er Jahre, die beiden weiteren Bände einen grösseren Zeitabschnitt.

Es ist erstaunlich, dass dem letzten Band eine Gesamtdarstellung der Bausituation Berlins von Vittorio Magnago Lampugnani vorangestellt wird, die ein völlig negatives Gesamtbild widerspiegelt. Wer den kleinen Band durchblättert, findet aber dennoch eine imposante Darstellung des Bauens in diesen letzten 10 oder 15 Jahren.

Das Hauptgewicht liegt naturgemäss auf der Sanierung alter Stadtteile, vor allem von Kreuzberg, Wedding Brunnenstrasse und Klausenberg Charlottenburg. Weitere Schwerpunkte bilden die Autobahnüberbauung Schlangenbergstrasse, die Neubauten der Freien Universität und das Internationale Kongresszentrum.

An «grossen Namen» erscheint das letzte Werk von Hans Scharoun, die Staatsbibliothek, Bauten von Rob Krier, von Josef Paul Kleihues, von Werner Düttmann, ferner von Rolf Gutbrod und von Jan und Rolf Rave. Dazu erscheinen weit über 100 neue, junge Namen, die dem baulichen Gesicht ihren Stempel aufdrücken.

Das Buch ist wie die früheren Bände ausgezeichnet durch knappe Darstellung jeden Baues durch eine Fotografie, einen Grundriss, genaue